



Das Bündnis für nachhaltige Textilien

Name Multiplikatorin

Hochschule

Datum

Kurzer Ausblick auf das Programm

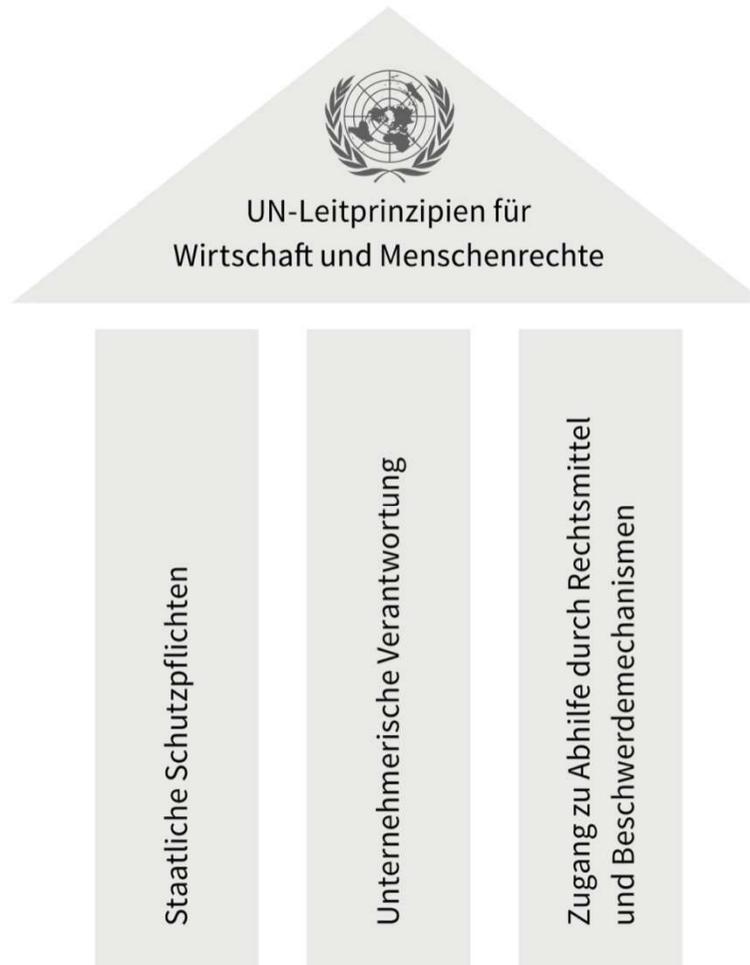


UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte

UNITED NATIONS
GUIDING PRINCIPLES
ON BUSINESS
& HUMAN RIGHTS

<https://www.youtube.com/watch?v=BCoL6JVZrA>

UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte



2011 vom UN-Menschenrechtsrat
verabschiedet

Nationale Aktionspläne (NAPs) zur
Verwirklichung

3 Säulen:

Schutz | Protect

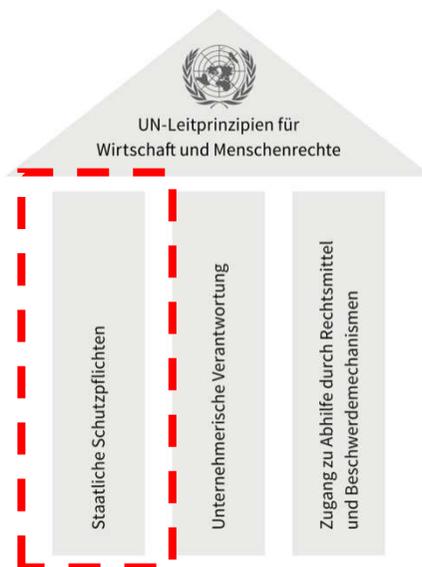
Achtung | Respect

Abhilfe | Remedy

1. Protect

Staatliche Schutzpflicht

= jedes Land soll (seine) Menschen & ihre Rechte schützen vor Verstößen durch Unternehmen



Länder der Produktion:

- Arbeitsgesetzgebung
- Kontrollen
- Justiz

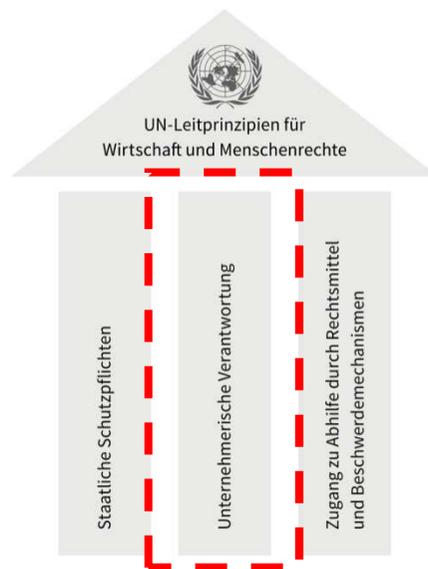
Länder der Firmensitze:

- Sorgfaltspflicht
- Haftung
- Bedingung für Außenwirtschaftsförderung
- Öffentliche Beschaffung

2. Respect

Unternehmerische Verantwortung

= menschenrechtliche Auswirkung abschätzen & Schaden verhindern



Sorgfaltspflicht (due diligence)

- Menschenrechtspolitik
- Menschenrechtliche Risikoanalyse
- Vermeidung von Arbeitsrechtsverletzungen
- Transparenz/Kommunikation
- Beschwerdemöglichkeit

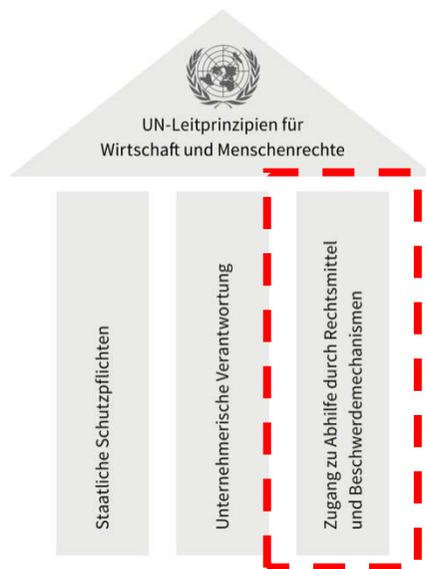
Gilt auch für Untergesellschaften und Zulieferbetriebe!

3. Remedy

Rechtsmittel & Beschwerdemechanismen

= Zugang zu Abhilfe und Entschädigung

- Zugang zu Gerichten: Kollektivklagen, finanzielle Unterstützung
- Außergerichtliche Mittel: Beschwerdemechanismen



zunächst Produktionsländer
SONST Länder der Unternehmenssitze
UND Unternehmen

Achtung, Menschenrechte!

Krebserregende
Chemikalien?



Einsturzgefährdete
Fabriken?



Existenzsichernde
Löhne?

Nationaler Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte

Mit dem Nationalen Aktionsplan (NAP) will die Bundesregierung die Einhaltung von Menschenrechten in globalen Liefer- und Wertschöpfungsketten durchsetzen. Im Aktionsplan wird neben der Schutzpflicht des Staates klar die Verantwortung von Unternehmen, Menschenrechte zu achten, benannt.



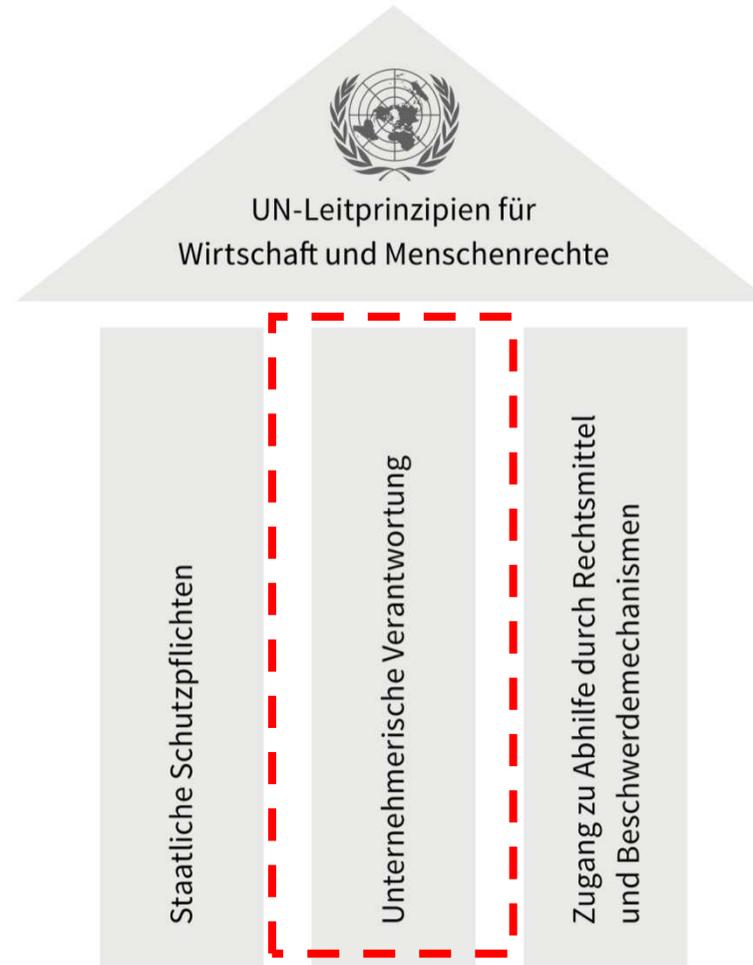
Das Bündnis für nachhaltige Textilien

Fabrikunglück Rana Plaza



Quelle: Labour Behind the Label

UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte – Umsetzung



Das Bündnis für nachhaltige Textilien

Entstehungsgeschichte I

- Politik erkannte Handlungsbedarf nach dem Einsturz des Rana- Plaza-Komplexes in Bangladesch am 24.04.2013
- 10/2014: Gründung des Textilbündnisses mit wenigen Pionier*innenunternehmen (2% Marktanteil)
- 06/2015: Breiter Beitritt vieler Unternehmen (>50% Marktanteil)

Das Bündnis für nachhaltige Textilien

Überblick



- Initiative des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
- Freiwillige Mitgliedschaft
- Multi-Stakeholder-Initiative:
Teilnehmende aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Standardorganisationen, Gewerkschaften und Regierung
- Marktabdeckung am Handelsvolumen von Textilien in Deutschland: ca. 50% (bezogen auf die 100 umsatzstärksten Unternehmen)
- Paritätisch besetzter Steuerungskreis; Entscheidung im Konsens
- **Ziel: „die soziale, ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit entlang der gesamten Textilkette kontinuierlich zu verbessern“**

Das Bündnis für nachhaltige Textilien

Handlungsbereiche

sozial

- Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen
- Gesundheit und Sicherheit
- Lohn und Sozialleistungen, existenzsichernde Löhne
- Arbeitszeiten
- Kinder- und Zwangsarbeit

Das Bündnis für nachhaltige Textilien

Handlungsbereiche

ökologisch

- (Agro-)Chemikalieneinsatz, Abwasser
- Umweltschutz, Ressourceneinsatz
- Treibhausgasemissionen
- Tierwohl (inkl. Schafhaltung, Mulesing)

ökonomisch

- Korruption

Das Bündnis für nachhaltige Textilien

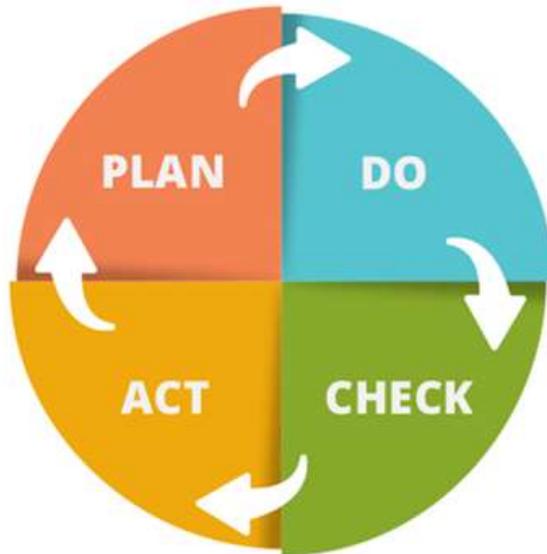
Aktivitäten in drei Säulen



Quelle: GIZ / Sekretariat des Textilbündnisses

Das Bündnis für nachhaltige Textilien

Individuelle Verantwortung („Review-Prozess“)



- Prozess zur Umsetzung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten durch alle Mitglieder
- Jährlicher unabhängiger Überprüfungsprozess der Ziele („Roadmaps“) und der Zielerreichung („Fortschrittsberichte“)
- Verpflichtende Veröffentlichung aller Roadmaps (seit 2018) und Fortschrittsberichte (ab 2019)
- Verpflichtende Zeit- und Mengenziele, welche durch alle Mitglieder durchgeführt werden müssen

Das Bündnis für nachhaltige Textilien

Entstehungsgeschichte II

- Politik erkannte Handlungsbedarf nach dem Einsturz des Rana- Plaza-Komplexes in Bangladesch am 24.04.2013
- 10/2014: Gründung des Textilbündnisses mit wenigen Pionier*innenunternehmen (2% Marktanteil)
- 06/2015: Breiter Beitritt vieler Unternehmen (>50% Marktanteil)
- 10/2016: Startschuss für den unabhängigen Überprüfungsprozess der Mitglieder
- 04/2017: Ausschluss/Austritt von ca. 40 Mitgliedern im Zuge der ersten Roadmaps
- 07/2017: Freiwillige Veröffentlichung der ersten Roadmaps von ca. 20 Unternehmen
- 06/2018: Erste verpflichtende Veröffentlichung der Roadmaps von allen Mitgliedern
- 2019: Erste verpflichtende Veröffentlichung der Fortschrittsberichte von allen Mitgliedern

Das Bündnis für nachhaltige Textilien

Bündnisinitiativen

- Idee: Um die Herausforderungen in den Lieferketten zu lösen, sind gemeinschaftliche Ansätze effektiver.
- Konkrete Umsetzungsprogramme des Bündnisses
- Erste Bündnisinitiativen
 - zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der südindischen Textil- und Bekleidungsindustrie (von FEMNET initiiert)
 - zur Stärkung des nachhaltigen Chemikalien- und Umweltmanagements im Textilsektor
 - existenzsichernden Löhnen

Das Bündnis für nachhaltige Textilien

Bündnisinitiative Tamil Nadu



Studie von FEMNET zur Arbeitsrechtssituation
in indischen Spinnereien

- **Ansatz der Initiative:**
Multi-Stakeholder-Initiative mit lokalen und internationalen NRO, Unternehmen und Regierungen
- **Aktivitäten:**
 - Dialogförderung zwischen den Akteuren
 - Trainings zu Arbeitsrechten in den Spinnereien

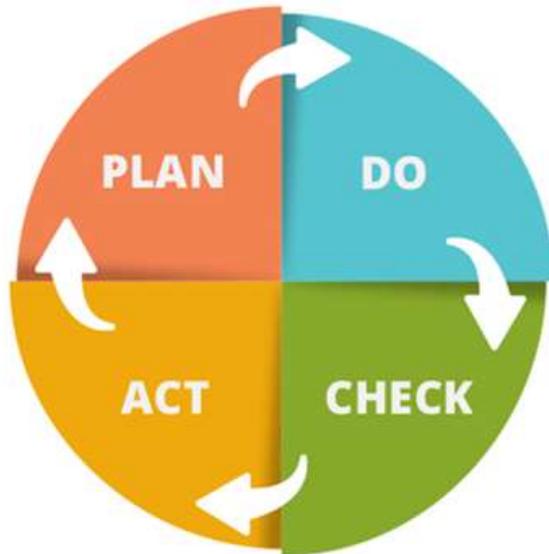
Das Bündnis für nachhaltige Textilien

Raum für Verständnisfragen

Fragen?

Das Bündnis für nachhaltige Textilien

Individuelle Verantwortung („Review-Prozess“)



- Prozess zur Umsetzung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten durch alle Mitglieder
- Jährlicher unabhängiger Überprüfungsprozess der Ziele („Roadmaps“) und der Zielerreichung („Fortschrittsberichte“)
- Verpflichtende Veröffentlichung aller Roadmaps (seit 2018) und Fortschrittsberichte (ab 2019)
- Verpflichtende Zeit- und Mengenziele, welche durch alle Mitglieder durchgeführt werden müssen

Das Bündnis für nachhaltige Textilien

Vertiefung Säule 1 – Individuelle Verantwortung

| | Schritt |
|---|---|
| 1 | Policy |
| 2 | Analyse der Risiken und Auswirkungen |
| 3 | Geschäftspraktiken und Lieferkettenmanagement |
| 4 | Monitoring |
| 5 | Abhilfe & Beschwerde-mechanismen |
| 6 | Kommunikation |

Das Bündnis für nachhaltige Textilien

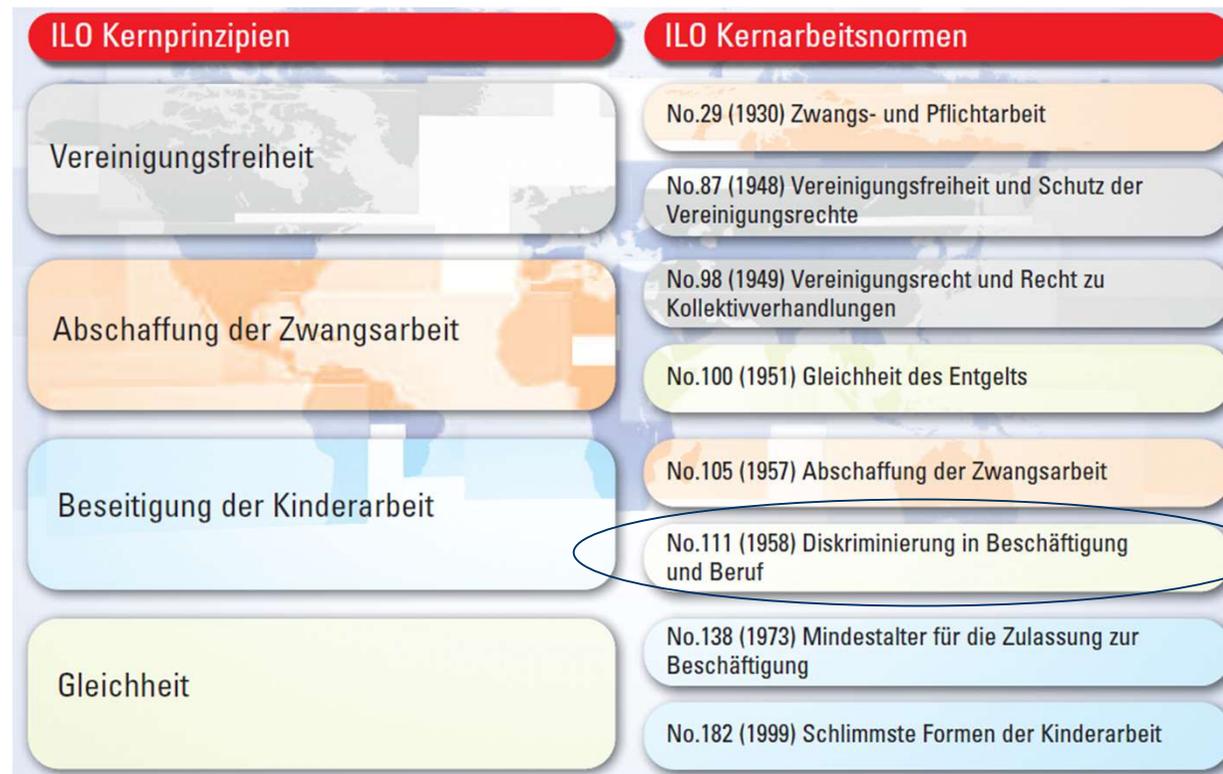
Vertiefung Säule 1 – Individuelle Verantwortung

| | Schritt | Beispiel Diskriminierung |
|---|---|--|
| 1 | Policy | <ul style="list-style-type: none"> • Einführung einer Policy vom Verbot von Diskriminierung • Unterstützung für diese Policy vom Top-Management • Kommunikation dieser Policy an eigene Lieferant*innen |
| 2 | Analyse der Risiken und Auswirkungen | <ul style="list-style-type: none"> • Analyse wo Diskriminierung in der eigenen Lieferkette auftritt (Grundvoraussetzung: Transparenz über die eigene Lieferkette) |
| 3 | Geschäftspraktiken und Lieferkettenmanagement | Maßnahmen zur Vermeidung von Diskriminierung in der eigenen Lieferkette (u.a. Überprüfung von Lieferant*innen, langjährige Zusammenarbeit und Unterstützung bei der Vermeidung, z.B. durch Trainings) |
| 4 | Monitoring | <ul style="list-style-type: none"> • Erhebung von Kennzahlen, ob Diskriminierung in der eigenen Lieferkette vorkommt (z.B. über Auditergebnisse oder Beschwerdemechanismen) |
| 5 | Abhilfe & Beschwerdemechanismen | <ul style="list-style-type: none"> • Einführung eines lokal verankerten Beschwerdemechanismus der von Arbeiter*innen genutzt wird • Wenn Diskriminierung erkannt wird: Unterstützung von Abhilfemaßnahmen und Wiedergutmachung |
| 6 | Kommunikation | <ul style="list-style-type: none"> • Öffentliche Berichterstattung über die oben genannten Schritte |

Das Bündnis für nachhaltige Textilien

Individuelle Verantwortung - Bündnisziele

„Die ILO-Übereinkommen sowie ihre Auslegung und Interpretation durch die ILO sind Grundlage/Basis der Sozialstandards des Textilbündnisses“



Das Bündnis für nachhaltige Textilien

Gruppenarbeit 1

Aufgabenstellung:

Analysiert die Maßnahmenpläne und Fortschrittsberichte ausgewählter Textilbündnismitglieder mit Hinblick auf den Prozess menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten.

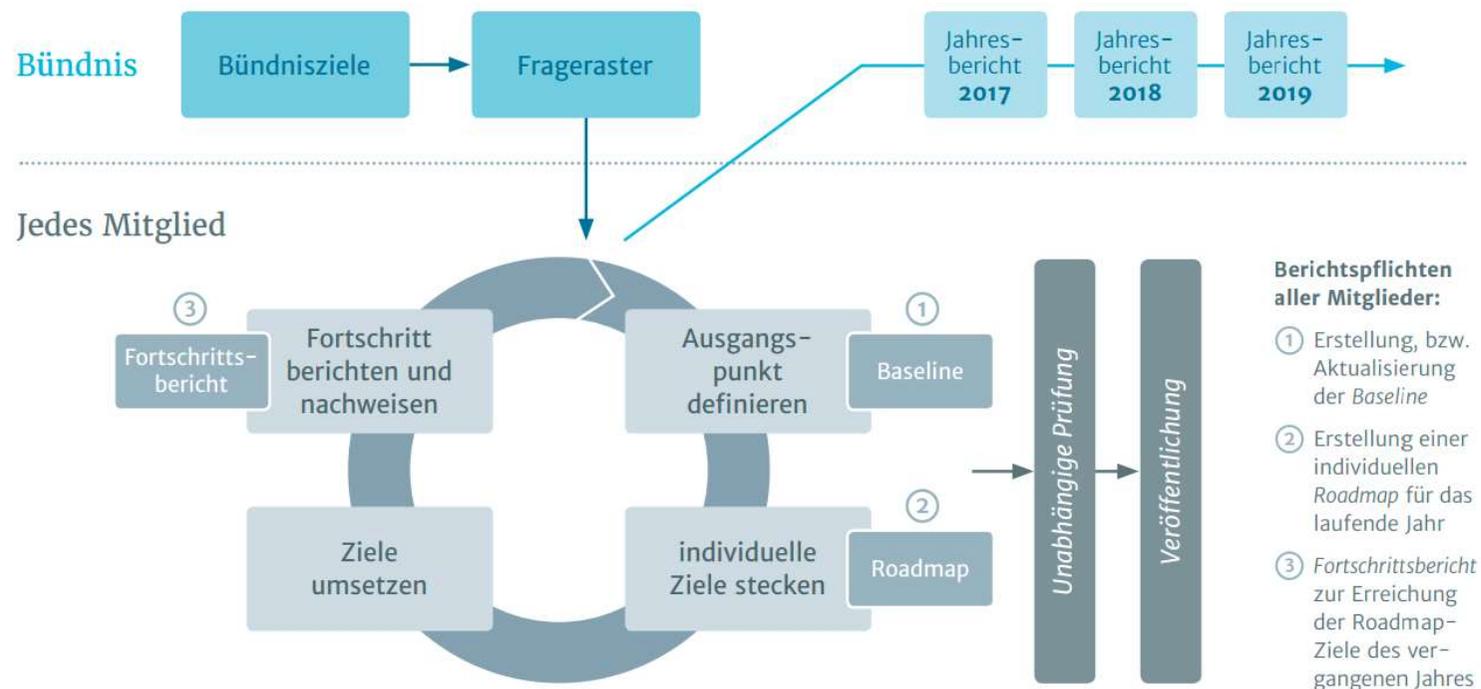
Fragen:

- Deckt der Maßnahmenplan alle Schritte menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten ab?
- Kann anhand des Maßnahmenplans nachvollzogen werden, ob das Unternehmen Prozesse zur menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht eingeführt hat?
- Welche Informationen wären hilfreich, um nachzuvollziehen, inwieweit das Unternehmen seine menschenrechtliche Sorgfaltspflichten erfüllt?

Das Bündnis für nachhaltige Textilien

Vertiefung Säule 1 – Individuelle Verantwortung

Der Review-Prozess

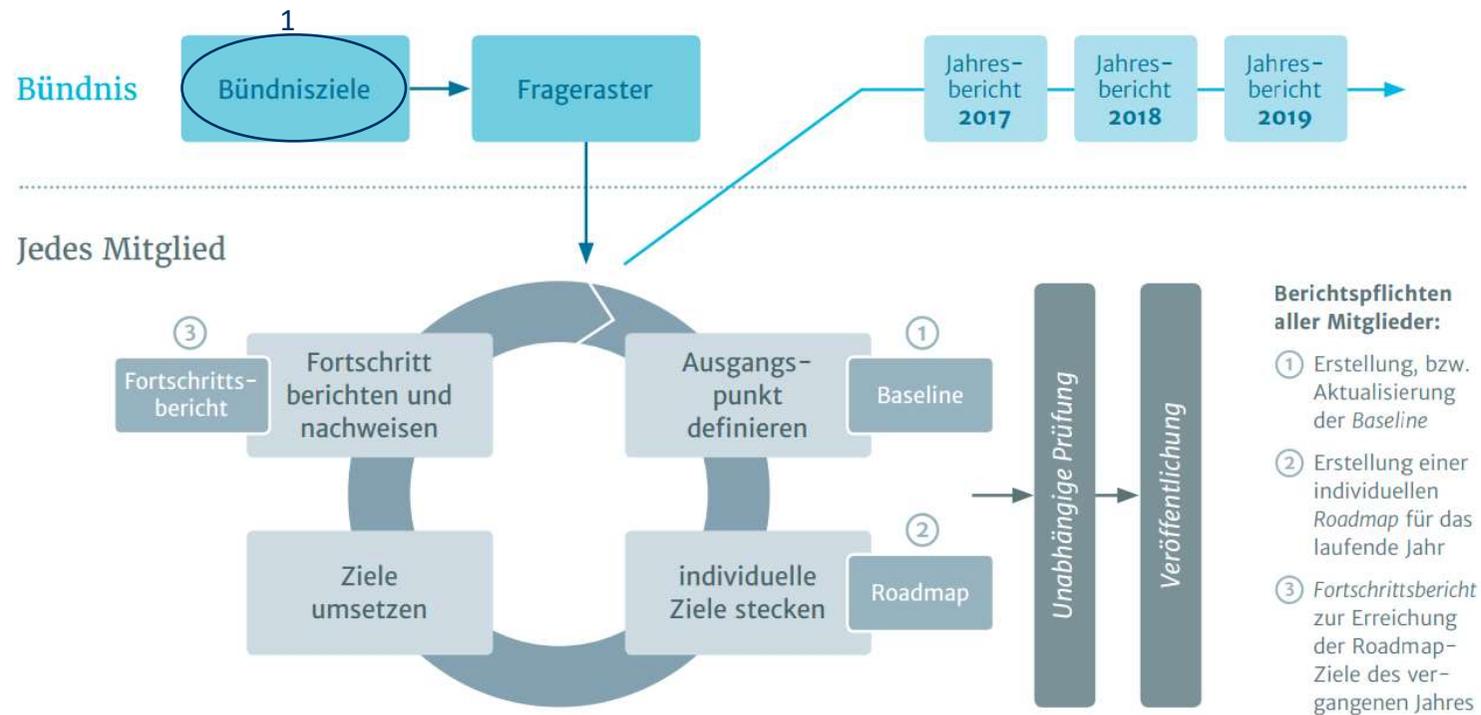


Quelle: GIZ / Sekretariat des Textilbündnisses

Das Bündnis für nachhaltige Textilien

Vertiefung Säule 1 – Individuelle Verantwortung

Der Review-Prozess

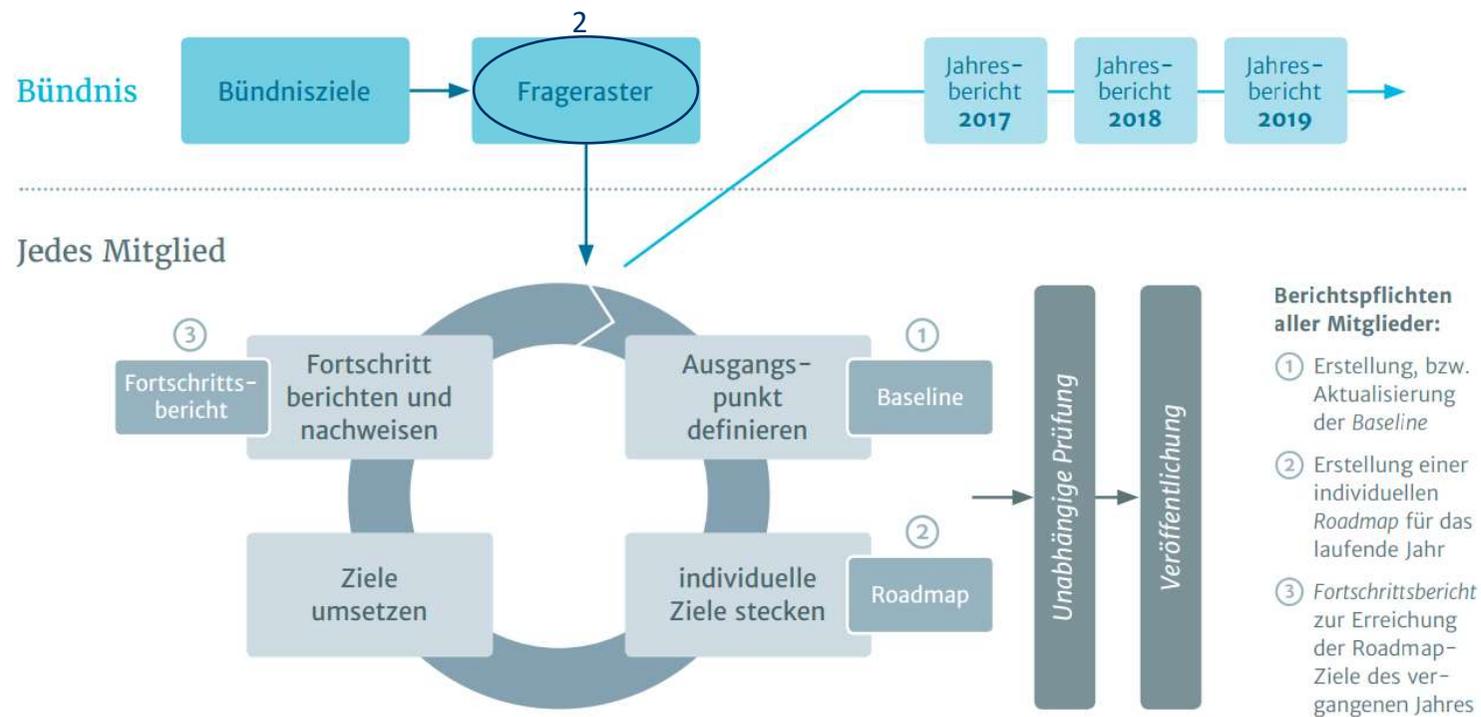


Quelle: GIZ / Sekretariat des Textilbündnisses

Das Bündnis für nachhaltige Textilien

Vertiefung Säule 1 – Individuelle Verantwortung

Der Review-Prozess



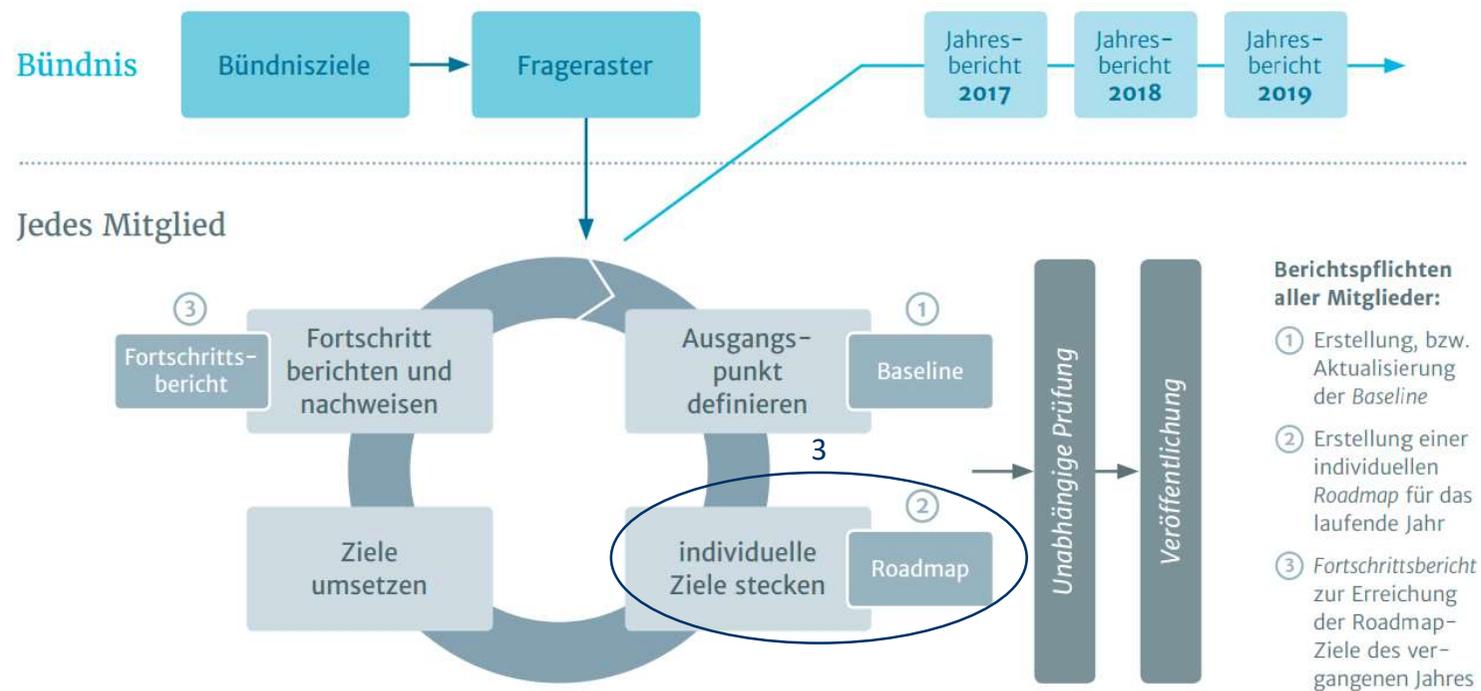
Grafik 2:
Struktur des Fragerasters

| Bereich | Inhalt und Beschreibung | |
|--|---|---|
| Policy | <ul style="list-style-type: none"> ■ Bekenntnis zu den Bündniszielen über interne Policies und gegenüber Produzenten und Geschäftspartnern ■ Strategische Verankerung dieser Vorgaben in der eigenen Organisation | |
| Risiken und Auswirkungen analysieren | <ul style="list-style-type: none"> ■ Ermittlung von Risiken und potenziellen negativen Auswirkungen der eigenen Geschäftspraktiken ■ Transparenz der Lieferkette | <i>Aufgrund des starken Bezugs dieser Fragen zur eigenen Beschaffung und Lieferkette richten sich die Bereiche künftig vorrangig an Unternehmen und die Bundesregierung</i> |
| Geschäftspraktiken und Lieferkettenmanagement | <ul style="list-style-type: none"> ■ Fragen zur Umsetzung der Policy und ergriffener Maßnahmen auf Grundlage der ermittelten Risiken im eigenen Unternehmen und entlang der Lieferkette | |
| Monitoring | <ul style="list-style-type: none"> ■ Überprüfung und Monitoring der Umsetzung im Bereich Geschäftspraktiken und Lieferkettenmanagement | |
| Abhilfe und Beschwerdemechanismen | <ul style="list-style-type: none"> ■ Bereitstellung von Beschwerdemechanismen für Betroffene ■ Abhilfe und Wiedergutmachung im Falle von Verstößen | |
| Kommunikation | <ul style="list-style-type: none"> ■ Veröffentlichung von Informationen und Berichterstattung zur Umsetzung der Bündnisziele | |
| Sektorweites Engagement | <ul style="list-style-type: none"> ■ Trainings, Forschung, Instrumente, Verbraucherkommunikation und Maßnahmen in Produktionsländern | <i>Die Fragen richten sich vorrangig an Verbände, NRO, Standardorganisationen und Gewerkschaften</i> |

Das Bündnis für nachhaltige Textilien

Vertiefung Säule 1 – Individuelle Verantwortung

Der Review-Prozess



Quelle: GIZ / Sekretariat des Textilbündnisses

Das Bündnis für nachhaltige Textilien

Vertiefung Säule 1 – Individuelle Verantwortung

Verpflichtende Zeitziele legen fest, wann die Unternehmen welche Schritte der Sorgfaltspflicht erreichen müssen. Beispiel 1:

| Ziel | Erläuterung | Frage | Zeitraum ² |
|---|--|-------|-----------------------|
| 3. Monitoring und Überprüfung Einführung eines effektiven Überprüfungs- und Monitoringsystems für die Umsetzung der Maßnahmen zur Verbesserung der sozialen und ökologischen Bedingungen in der Lieferkette | Ein effektives Überprüfungs- und Monitoringsystem sollte nach Möglichkeit den folgenden Anforderungen genügen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Überprüfung, dass vereinbarte Maßnahmen und Anforderungen (z.B. durch Verhaltenskodex oder Corrective Action Plan (CAP) vorgegeben) umgesetzt wurden (z.B. durch Self-Assessment des Produzenten, 2nd Party Audit, 3rd Party Audit, etc.) ▪ Messung verschiedener direkter und indirekter KPIs zu sozialen und ökologischen Bedingungen ▪ Monitoring der Effektivität von Maßnahmen zur Abhilfe und Wiedergutmachung (z.B. über Beschwerdemechanismen, CAP) | D.1 | 2019 |

Das Bündnis für nachhaltige Textilien

Vertiefung Säule 1 – Individuelle Verantwortung

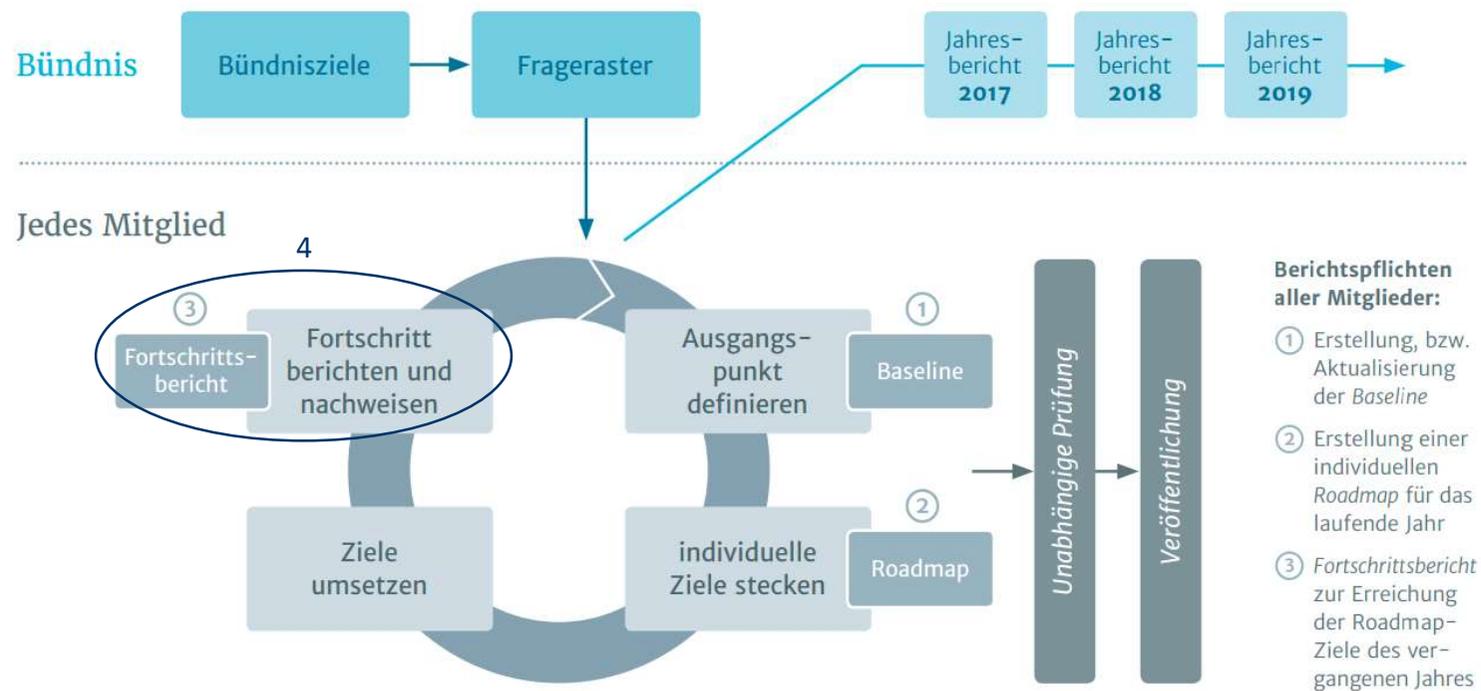
Verpflichtende Zeitziele sollen einen effektiven Beitrag zum Erreichen der Bündnisziele leisten. Beispiel 2:

| Ziel | Erläuterung | Frage | Zeitraum |
|---|--|-------|----------|
| 23. Existenzsichernde Löhne Initiierung oder Beteiligung an einer Maßnahme, die auf die Zahlung existenzsichernder Löhne für Beschäftigte in Produktionsländern abzielt | Starker Bezug zu übergeordneten verbindlichen Zielen für andere Akteursgruppen im Bereich „Sektorweites Engagement“ gegeben (Instrumente, Informationen) Hierunter fallen neben Maßnahmen, die direkt auf Löhne abzielen, auch Maßnahmen im Bereich sozialer Dialog/ Kollektivverhandlungen/Arbeitszeiten Durch das Mitglied zu spezifizieren: Art der Maßnahme, Land, angestrebte Wirkung | C.3 | 2019 |

Das Bündnis für nachhaltige Textilien

Vertiefung Säule 1 – Individuelle Verantwortung

Der Review-Prozess

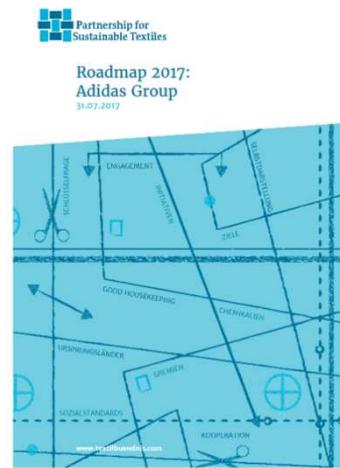


Quelle: GIZ / Sekretariat des Textilbündnisses

Das Bündnis für nachhaltige Textilien

Abgestufte Transparenz

Verpflichtende individuelle Veröffentlichung der Roadmaps (seit 2018) und der Fortschrittsberichte (seit 2019) aller Mitglieder



Zielsetzungen



| Schlüsselfrage | Ziel für das Jahr 2017 | Zielerreichung | Erläuterung |
|---|--|----------------|--|
| Fördert Ihre Organisation die Umsetzung der sozialen Bündnisziele bei Produktion, Beschäftigten und in der Lieferkette? | FEMNET unterstützt in Tamil Nadu, Indien und in Bangladesch jeweils einen Workshop für NGOs und Gew., um die Bündnisziele bekannt zu machen. FEMNET unterstützt eine NGO in Bangladesch, Indien zur Verbesserung der Betreuungssituation von Kindern in Fabriken durch Trainings, Schöpfung von Gew., Schulung | ✓ | Workshops in Indien und Bangladesch wurden durchgeführt. Die NGO in Indien hat eine Studie über die Betreuungssituation der Kinder von Beschäftigten in 20 Fabriken in Bangalore erstellt. Die Studie ist die Grundlage für Schulungen, die 2018 durchgeführt werden. |
| Setzt Ihre Organisation sich individuell oder kollektiv für die stärkere Umsetzung der Bündnisziele ein? | Ergreifung weiterer Maßnahmen, um sich individuell oder in Kooperation mit anderen Akteuren für die Umsetzung der sozialen Bündnisziele einzusetzen Unterstützung bei der Gründung einer Bündnisinitiative in Tamil Nadu im Rahmen des Textilbündnisses im Jahr 2017 | ✓ | Kick-off Workshop in Tamil Nadu, Südindien, fand im September 2017 statt, der die Grundlage für die Initiative Inga, Lokale Vertreter, einen von Regierung, Wirtschaft, NGOs und Gewerkschaften sowie auf deutscher Seite Unternehmen, BAZ, NGOs nahmen teil. |
| | Förderung des Bewusstseins für nachhaltige Textilproduktion in Deutschland Fortsetzung und Ausbau des Bildungsprojekts an Hochschulen zur Aufklärung von Studierenden, Erstellung von Bildungsmaterialien, Erstellung eines bundesweiten "Fair Fashion Guides". | ✓ | Bildungsprojekt an Hochschulen wurde erfolgreich fortgesetzt: 18 Workshops, zwei neue Module, zwei Multiplikatorenworkshops, Speakers Tour mit Gästen aus Bangladesch, Fortführung für Dozent_innen. Fair Fashion Guide erstellt und bundesweit verbreitet. Insgesamt wurden über 3.000 Personen erreicht. |

Bericht über Zielerreichung



Möglichkeit für die Öffentlichkeit, den Fortschritt der Unternehmen kritisch zu hinterfragen

Das Bündnis für nachhaltige Textilien

Gruppenarbeit 2

Aufgabenstellung:

Lest die Texte zu den verschiedenen Initiativen und beantwortet in der Gruppe folgende Fragen:

1. Auf welcher Ebene setzt die Initiative an?
 - Nationalstaat
 - EU
 - UN
2. Ist sie freiwillig oder verpflichtend?
3. Ist die Initiative risikospezifisch oder risikoübergreifend?
4. Ist die Initiative sektorspezifisch oder sektorübergreifend?
5. Wie schätzen Sie die Wirkung der Initiative ein?

Das Bündnis für nachhaltige Textilien

Diskussionsfragen

- Wie schätzen Sie mit diesem Hintergrundwissen nun den Ansatz und die Wirksamkeit des Textilbündnisses ein?
- Wie können durch das Textilbündnis wirksame, menschenrechtliche Sorgfaltspflichten etabliert werden?
- Welche Hindernisse sehen Sie?

Das Textilbündnis – wirksamer Menschenrechtsschutz in der Modeindustrie?

- Diskutieren Sie in der Gruppe, auf welchen Argumenten ihre Meinung basiert. Notieren Sie die Kernargumente auf einem Blatt Papier und händigen Sie diese der Jury aus.
- Wählen Sie vier Sprecher, die ihre Argumente vertreten.:
 - Sprecher*in 1 stellt die grundsätzliche Perspektive zum Thema dar,
 - Sprecher*in 2 bringt die wichtigsten Argumente vor,
 - Sprecher*in 3 geht auf die bisherigen Argumente der Gegenseite ein
 - Sprecher*in 4 hält ein Schlussplädoyer
- Die Sprecher*innen haben abwechselnd 2 Minuten Zeit für ihre Rede. Nach dieser Zeit hat das Publikum 2 Minuten Zeit, um direkt zu dementieren bzw. zu untermauern.
- Die Jury hat die Aufgabe dafür zu sorgen, dass die Zeiten eingehalten werden. Ferner beschließt sie, welche Gruppe die stärkeren Argumente und Auftritte hatte (beides zählt gleich viel).

Das Bündnis für nachhaltige Textilien

Strukturelle Herausforderungen I

1. Im Textilbündnis sind viele Unternehmen, die sich bisher nicht um Sozialstandards in den eigenen Lieferketten gesorgt haben.
Dies birgt Potenzial für sektorweite Verbesserungen, erschwert jedoch auch die Diskussionen.
2. Steuerungskreis trifft Entscheidungen im Konsens, d.h. die Zivilgesellschaft und die Wirtschaft müssen zustimmen
Sichert Einfluss für die Zivilgesellschaft, kann Diskussionen durch „Hardliner-Positionen“ jedoch bremsen.

Das Bündnis für nachhaltige Textilien

Strukturelle Herausforderungen II

3. Aktuell keine politische Mehrheit für gesetzliche Regelung, welche für die Zivilgesellschaft die bessere Option darstellt.
4. Am Textilbündnis beteiligen sich nur 50% des Marktes. Dadurch sind diejenigen Unternehmen, die sich nicht für das Thema engagieren wollen, weiterhin nicht reguliert.
5. Da es ein freiwilliges Bündnis ist, gibt es wenig Möglichkeiten für Sanktionen.

Das Bündnis für nachhaltige Textilien

Unsere Forderungen

- Review-Prozess muss so aufgebaut sein, dass konkrete Verbesserungen für Arbeiter*innen überprüft werden können
- Transparenz über Unternehmensfortschritt für Bürger*innen herstellen, um diese angemessen über die Produktionsbedingungen aufzuklären
- Prozesshafte Verbindlichkeit muss durch gesetzliche Regelungen (z.B. zu Transparenz-, Sorgfalts- und Haftungspflichten) sinnvoll ergänzt werden
- Zivilgesellschaft und Gewerkschaften in den Produktionsländern müssen gestärkt werden, damit Arbeiter*innen selbst für bessere Produktionsbedingungen eintreten können

Ihr Feedback...

... hilft uns weiter:

- Was hat Ihnen besonders gefallen?
- Was können wir besser machen?
- Was haben Sie vermisst?
- Weitere Anregungen?



Quellen

- Bündnis für nachhaltige Textilien (2019): <https://www.textilbuendnis.com>, Zugriff am 31.07.2020
- CorA (2015): Die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte http://www.cora-netz.de/cora/wp-content/uploads/2015/03/CorA-ForumMR_Steckbrief-Einfu%CC%88hrung.pdf, Zugriff am 31.07.2020
- CorA (2015): Briefing Paper – Transparenz Jetzt! http://www.cora-netz.de/cora/wp-content/uploads/2015/07/CorA_Transparenz-Jetzt_2015-06.pdf, Zugriff am 31.07.2020
- Germanwatch (2019): Themenseite Unternehmensverantwortung. <https://germanwatch.org/de/thema/unternehmensverantwortung>, Zugriff am 31.07.2020
- Kampagne für Saubere Kleidung (2016): Position paper on transparency: <https://cleanclothes.org/resources/publications/2016-04-ccc-position-paper-with-demands-on.pdf/view>, Zugriff am 31.07.2020